

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 32 (1978)

Heft: 6

Rubrik: Zum Problemkreis Innenarchitektur und Industriedesign

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

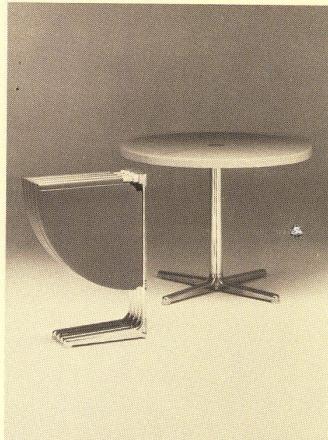
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Problemkreis Innenarchitektur und Industriedesign

Zusammengestellt von Erwin Mühlestein

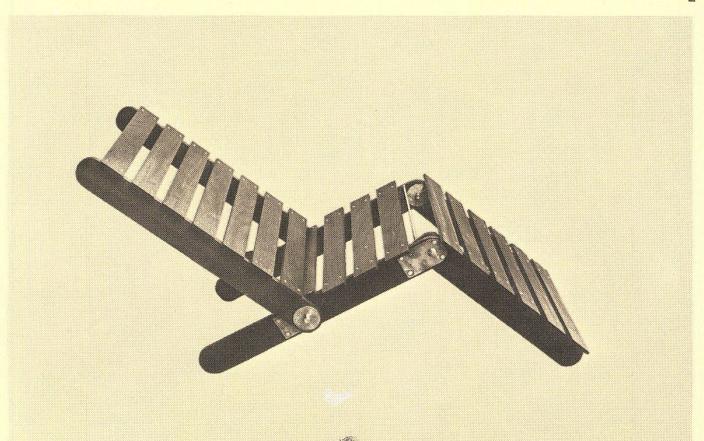
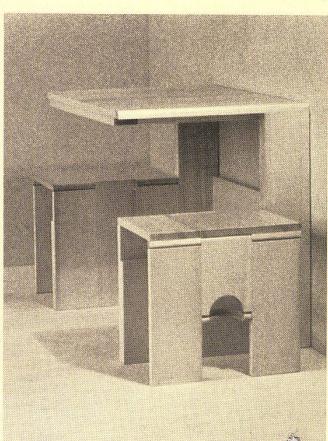
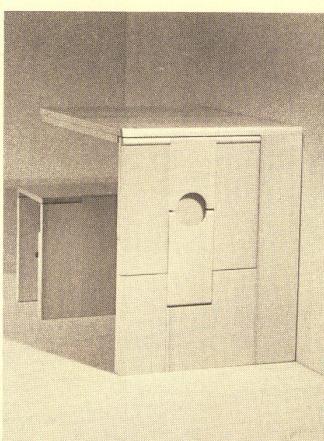
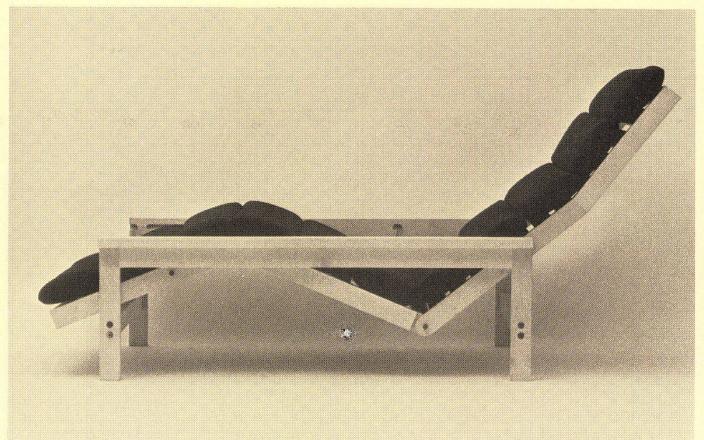
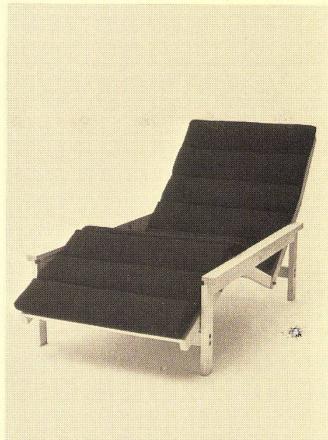
Neuartiger Klapptisch

Unter der Modellbezeichnung PLANO brachte die italienische Firma Castelli vor kurzem die Eigenentwicklung eines runden oder quadratischen Klappstisches auf den Markt. Die Tischplatte besteht aus Kunststoff und ist in verschiedenen Farben erhältlich. Das Gestell mit patentierter Mechanik aus einer rostfreien, polierten Aluminiumlegierung mit verstellbaren Nylon-Gleitern. Die Tische sind einfach zu klappen, aufzustellen und raumsparend aufzubewahren und stellen, nebenbei bemerkt, eine der wenigen grundsätzlichen Neuentwicklungen der letzten Zeit auf dem Möbelsektor dar.



Möbelentwurfswettbewerb des 3. Salon romand de l'ameublement 1978 in Lausanne

An dem einzigen regelmäßig durchgeführten schweizerischen Möbelwettbewerb beteiligten sich 80 Entwerfer und Produzenten in den drei ausgeschriebenen Kategorien für Möbel-Prototypen, Möbel-Accessoires (Lampen, Stoffe etc.) und Möbel-Projekte. In der Hauptkategorie der Möbel-Prototypen wurden vier gleiche Erste Preise vergeben: an Markus Waltenmüller, Basel, für eine verstellbare Liege (Abb. 1 und 2), an Ruth Ellerton, Dielsdorf, für einen Tisch mit ausklappbaren Sitzten (Abb. 3 und 4), an René Gerster, Corseaux, für eine verstellbare Liege (Abb. 5) und an Christian Frommelt, Stäfa, für eine zerlegbares Schrankmöbelsystem.



Zur Diskussion gestellt:

Renovation und Umbau des Rathauses Perchtoldsdorf

von Hans Hollein, Wien

Mitarbeiter Franz Madl

1
Schnitt 1:200.

2 Foyer/Garderobe
3 Gemeinderatssaal

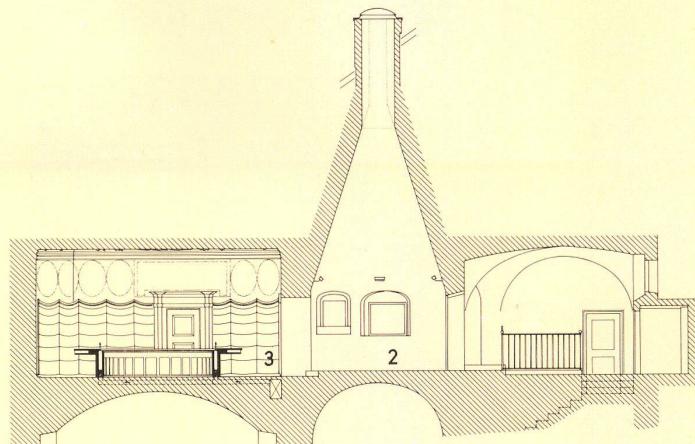
2
Grundriß 1:200.

1 Vorraum/Museum
2 Foyer/Garderobe
3 Gemeinderatssaal
4 Bürgermeister Repräsentations-
zimmer
5 Fraktionsraum ÖVP/Museum
6 Fraktionsraum SPÖ

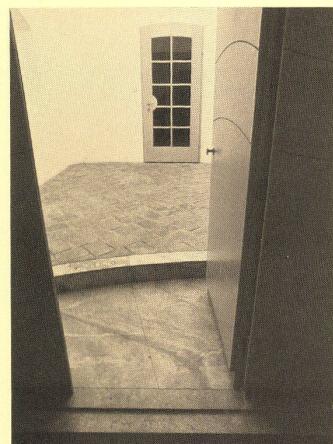
3
Foyer/Garderobe.

4 Fraktionsraum SPÖ.

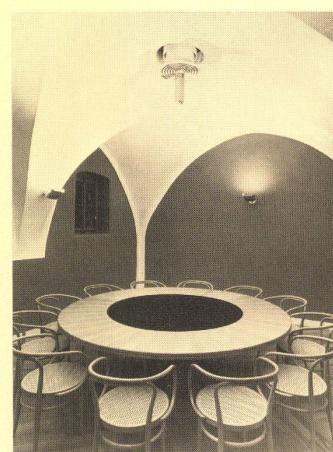
5, 6
Bürgermeister Repräsentationszimmer.



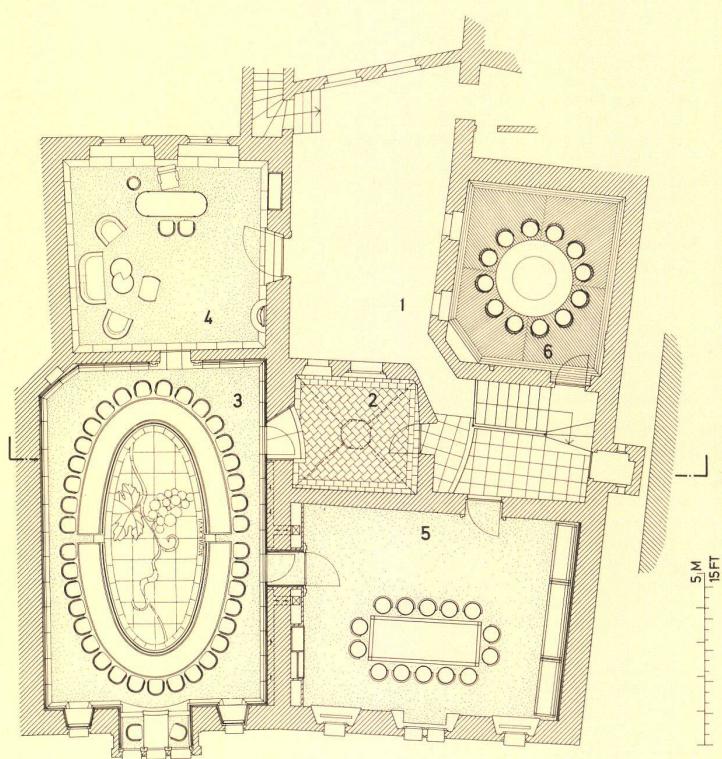
1



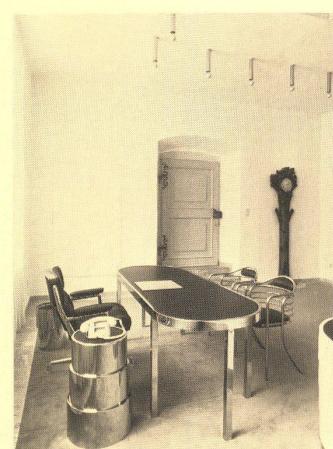
4



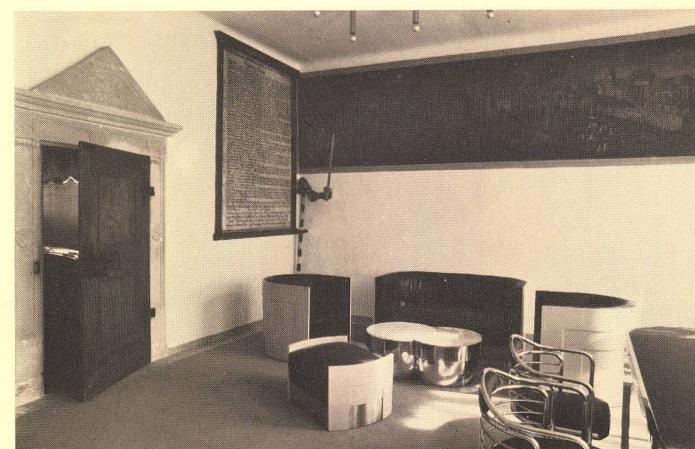
3



2



5



6

Die Renovation und der Umbau des Perchtoldsdorfer Rathauses stellt nach Hans Hollein einen Versuch dar, »moderne Mittel (.) nicht als Gegensatz zum Alibestand« einzusetzen, sondern »Alt- und Neugestaltung zu integrieren und gewisse Elemente der Formensprache fortzusetzen«.

Das gotische Gebäude, das nach dem Türkensurm in seinem Inneren ausbrannte und beim Wiederausbau mit einer barocken Stuckdecke und Markt-richtermedaillons an den Wänden und Türen versehen wurde, war mit verschiedenen denkmalpflegerischen Auflagen versehen worden. Große Bereiche durften überhaupt nicht verändert werden; praktisch kam eine solche nur in den unteren Wandbereichen und im Boden in Frage.

Durch eine neue Gemeinderatsordnung sowie durch Mitgliederzahlvergrößerung wurde es notwendig, im Ratssaal außer für die 37 Gemeinderäte auch Platz für 12 bis 14 Zuhörer, vier Plätze für die Presse und je einen für den Amtsdirektor sowie Schriftführer zu schaffen. Die Unterbringung der insgesamt 55 Plätze stieß nicht nur auf platzmäßige Schwierigkeiten, sondern auch auf solche der Be- und Entlüftung des denkmalgeschützten Raums.

Da eine Leitungsführung der Klimaanlage weder durch die barocke Stuckdecke noch in den Wänden möglich war, wurden die Zuluftgeräte in die Vorderseite des ovalen Sitzungstisches eingebaut. Die Abluft wird durch Wandschlitze hinter der Wandverkleidung abgesaugt und nur ein geringer Rauchanteil durch teilweise vorhandene Öffnungen in der Decke.

Die Stahlrohrsessel mit Lederpolsterung wurden von Hollein speziell für diesen Ratssaal entworfen. Die sichtbaren Teile des Sitzungstisches sind aus Nirosa und poliertem Messing, die Tischfläche mit Leder und die Frontseite mit Roßhaarstoff bezogen.

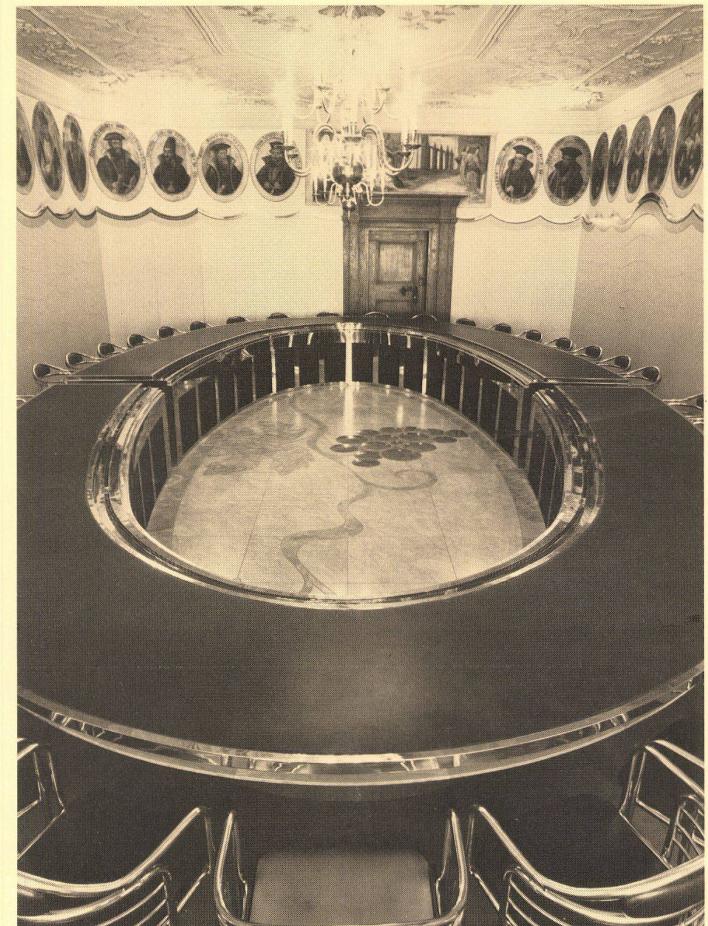
Die Wandverkleidung besteht aus spritzlackiertem Holz mit einem oberen Metallabschluß. Die barocke Decke wurde bis auf den ersten Malgrund gereinigt und in den ursprünglichen Farben wiederhergestellt.



7, 9, 10
Gemeinderatssaal.
8 Detail Fußboden Gemeinderatssaal.



8



9